kräähler vom Westerwald

woodentlichen achtfeitigen Beilage: Muttriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt. Raigeber für Eandwirtschaft, Obli- und Cartenbar

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eh. Riechhabel, Dadenburg. eithaubel, Sachenburg.

256.

enbute

n der m

en lich

ilte

100

Erfcheint an allen Berttagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1,50 Dt., monatlich 50 Bfg. ohne Beftellgeld.

Hachenburg, Samstag ben 1. November 1913

Angeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie fechsgefpaltene Betitzeile ober beren 6. Jahrg.

Rund um die Woche.

[Berfonen. und GgenenmedieL]

is Beit der Umzüge allerorts ist eigentlich vorüber, in Monat Oftober ist dahin. Aber in Rathenow dennichweig wird fleißig gevack, Herzog Johann is macht herzog Ernst August Blat, und der zewaiste Welfenthron in Braunschweig wird wieder verwaiste wiedt lauter athrlich macht biefer Berfonenwechfel nicht lauter fichter. Der bisberige Regent von-Braunichweig seichter. Der bisberige Regent von Braunschweig is nicht ohne Schmerz von der Stätte seines is losreißen können. Johann Albrechis Tattraft par über furz oder lang ein neues Feld sinden, aus, wie man wissen will, in der Statthalterschaft ind-Volkstringen, aber er ist doch num einmal warm den in Braunschweig. Bu seiner Ehre sei es gesagt: dort nie das Seine gesucht. Bom Tage seines an hielt er darauf, daß die Braunschweiger gewöhnt würden, an den kommenden rechtmäßigen un denken. Er war es auch der die Vürbitte für pemodnt wurden, an den kommenden rechtmäßigen au denken. Er war es auch, der die Fürditte für derländer in das konntägliche Kirchengebet aufvlieb. Das wird man ihm nicht so leicht verdiebe Bornehmbeit der Gesimung, diese Selbstein Berwalteramt, die auch aus hundert anderen deiten hervorsah. Troydem wird es dem neuen mittlich nicht schwer fallen, sich die Sympathien wirden; er dat nicht nur das Erdrecht, sondern auch der für sich

beschichte unserer Varlamente vollzieht fich in wegungen, in einem fortwährenden Auf und Ab. ubliden Reuwahlen haben das Bild der Zweiten in Karlsruhe wesentlich verandert, aber nicht as man pon einem völligen Szenenwechiel fprechen Im vorigen Landtag hatte die im sogenannten doch vereinigte Linke (Liberale, Fortschriftler, immofraten) nabezu Aweidrittelmedrbeit. Diesmal verloren, ihre Anzahl ist auf 38 Mandate verloren, ihre Anzahl ist auf 38 Mandate verloren. Da aber unter den Liberalen sich drei verloren. Da aber unter den Liberalen sich drei verloren des Großblods besinden, werden der häusig das Linkslein an der Mane seine der hr baufig das Zünglein an der Wage sein; der ad ist nicht unter dem Ansturm der bisberigen weit zusammengebrochen, aber die entscheidende wird zuweilen nicht mehr dei ihm liegen.

dienlange Berichte werden in der Reichshauptstadt neueste Sensation gedruckt, den Brozes gegen und Genossen, finz "Arupp-Brozes" genannt. agen fortgesetzt Bomben. Die stärkste war wohl agenaussage, wonach ein Direktor der Firma einen Inwerten ergebenen Mann in die Königlich Reillerie-Rrichmas. Lammissage durch mpowerfen ergebenen Mann in die Königlich ihr Artillerie-Brüfungs-Kommission durch Empom bineingebracht habe, um durch ihn nachher mit ihn versorgt zu werden. Was ist Wahrheit? wis man es nicht. Anscheinend brachte aber den in Kollen der Abgang eines Vertreters der Firma im "unsaire" handlungsweise vorwart, der das ist auf sich sizen lassen wollte. Run kamen die initzenenisse" an die Offentlichkeit. Das ist eine der seide Firma dei plöglichem Versonenwechselt ist; wohl ihr, wenn sie dann über eine reine arfügt. Wie der Prozeh auslausen wird, das ist wah nicht zu übersehen.

Bermandlungsfünfiler Fregoli, der ichwisend fich abreißt und aufstülpt, bat es nicht einmal fo te die türkische Regierung, die sosusagen an de die türfische Regierung, die sozusagen an aben Tagen dreibundfreundlich, an den ungeraden teundlich sich stellt, beute in den Franzosen, morgen deutschen die "einzigen" Delfer sieht. Augenblich in Dichavid Ben, der Finanzminister, Berlin mit deluche; er will Geld. Da ist nasürlich ein Stenenwechsel nötig: zurzeit sind wir wieder die Lente auf der Welt. Das wird sehr nett gemacht diesem Moment veröffentlicht man die Berufung siem Moment veröffentlicht man die Berufung siem Generals v. Liman als Chef der Militär are nach Konstantinopel. Un 36 deutsche Offiziere desesamt am Goldenen Horn tätig sein. Jeht hig nur, was als Gegenleistung — die Franzosen

Gegen die Radiumspekulanten.

O. Salle, 31. Oftober.

dnem Bortrag por einer Gefellichaft von Araten ber Direftor ber biefigen Univerfitats-Franendation mit Radium und Mesothorium. Gebeimartiarte, daß die hoben Breife für Radium und im in gar feinem Berhältnis zu den Herstoften steben, sondern auf kaufmännische jurudzuführen seien. über das gegenwärtige in der Krebsbehandlung sei noch kein abstellteil abzugeben, da noch keine genügende merheilungen porliege. Aber es fei immer daß auch in gans ungunftigen Fallen eine Belierung in der Krebsbehandlung zu erzielen Batienten, die er in Behandlung habe, fel dem Fall-teine Befferung ergielt worden.

Der schwache Großblock in Baden. Gine Stimme Debrbeit.

Rarleruhe, 31. Offober.

Die Wahlichlacht ist au Ende. Bei den gestrigen Stichwahlen haben die Linksparteien von 20 Mandaten, um die gefämpst wurde, 19 erhalten. Die Zweite Kammer wird demnach in der kommenden begie Laturperiode bestehen aus 35 Mitgliedern ber Rechten und 38 Bertretern der Linken. In der aufgelösten Rammer faßen 29 Mitglieder der Rechtsparteien und 44 Bertreter der Linksparteien.

und 44 Bertreter der Linksparteien.

Das besagt aber nicht, daß der Großblod' eine Mehrheit von drei Stimmen ausweist. Bielmehr darf dieser nur auf 36 sichere Anhänger rechnen. Denn ein nationalliberaler Abgeordneter hat sich ansdrücklich gegen das Großblodabkommen mit den Sozialdemokraten ausgesprochen, und ein anderes Mitglied dieser Bartei ist gleichzeitig Kamdidat des Bentrums gewesen und wird darum schwerlich sür den Großblod zu haben sein. Die negenwärtige Mehrheit der Linken beträgt demnach eine Stimme, Rach der Parteistärke geordnet, wird die neue Kammer ausweisen: 30 Bentrum (disher 26), 19 Rationaläberale (17), 13 Sozialdemokraten (10), 6 Konservative (28), 5 Fortschrift (7), 1 Wild (0).

Griechenland wird gewarnt!

Blottendemonstration in Sict?

2Bien, 31. Oftober.

Gansliche Rube icheint auf dem Baltan vorläufig nicht durchführbar zu sein. Schon droben neue Ber-widlungen. Ofterreich und Italien wenden sich gegen Griechenland, das die besetzen albanischen Gebietsteile nicht raumen will.

Das italienische amtliche Organ "Tribuna" bringt einen icharfen Artitel gegen Griechenland, ber faft wie eine Drobung ausfieht. Griechenland treffe feine Unftalten, die Gegenden gu rammen, bie von ber Londoner Konserens als su dem neuen Staat Albanien gehörig bezeichnet wurden. Die Entscheidung Europas sei aber unwiderruflich. Räume Griechenland nicht bis sum 31. Dezember das Land, so müßten Osterreich-Ungarn und Italien fich ihre Entichluffe vorbehalten.

Schon spricht man von einer italienischen Flotten-bemonstration gegen Griechenland, falls dieses nicht nach-gibt. Osterreich-Ungarn und Italien sollen in voller Einigkeit mit ihrem Bundesgenossen handeln. Aber auch die Tripel-Entente (England, Rußland, Frankreich) seien nicht gewillt, Griechenlands Widerstand au stügen. Auch zwischen Griechenland und der Türkei wollen fich tie Beziehungen nicht beffern. Aus Konstantinopel fommen Gerückte von Kriegsluft, und in Athen ist man heftig

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Bu ber bevorstehenden Revision des deutschernisischen Sandelsvertrages hat der ruffische Kongreß für Sandel und Industrie ebenfalls Stellung genommen und folgende Buniche geäußert: Die Einführung eines erhöhten Einfuhrzolls auf deutsches Getreide angesichts der Bunahme ber Einfuhr von beutschem Getreibe aus ben teten: die Brenggebieten; die Einschräufung ber Ausfuhr von Rleie und Olfuchen aus Rusland zweds Dedung des Lofalbedaris; die Regulierung der gefamten Frage bes Bieb-exports, ber durch die hoben beutichen Gifenbahntarife gehemmt werde; die Berabiebung ber beutichen Gifenbabntarife für Tranfitsendungen von Kartoffelmehl bis gu ben Säben, welche für deutsche Kartosselnecht die Gerab-letzung der russischen Eisenbahntarise für unbearbeitetes Holz mit dem Jinweis darauf, daß die bestehende Taris-disserenz zwischen Nohholz und bearbeitetem Holz Deutsch-land begünstige, welches Robholz einführe und nach Bearbeitung wieber nach Rugland ausführe.

+ Die Berhandlungen über bie Reichewohnungeffir forge im Reichsamt bes Innern beginnen am 7. No-vember amifden ben Bertretern ber sunachst beteiligten Refforts. Die Berhandlungen werben eingeleitet in Berfolg einer Refolution ber Bohnungstommiffion bes Reichs-freditweien von Reichs wegen geregelt werden tonne. Die Besprechungen der Komunffare, su benen auch Bertreter ber größten beutichen Bundesstaaten gehoren, haben bei bem jegigen Stand ber Dinge nur internen Charafter.

Oefterreich-Ungarn.

x Die ausführliche Begrundung ber neuen Wehrborlage ift ingwifchen ben Abgeordneten sugegangen. Darin findet fich u. a. auch die intereffante Feitftellung, daß bei den diesjährigen Stellungen über 40 000 Bolltaugliche als überzählig zurückgestellt wurden. Daraus geht hervor, daß die Höcksterise von Tauglichen auch mit dieser neuen Borlage noch nicht erreicht wird. Weiter exlährt wan aus dem Perickt. daß die Lister der

Stellungsflüchtigen, die, wie in der letten Beit mehrfack gemeldet wurde, durch die verschiedensten ausländischen Agenten über die Grenze befördert wurden, auf die enorme Hohe von 198 000 Mann beraufgeschnellt ift. Weiter wird in der Begründung ausgeführt, daß zwei neue Laudwehr-Ulanenregimenter zur Aufstellung gelangen und die Frunnenverwehrung hauptsächlich für den pere neue Landwehr-Manenregimenter zur Aufstellung gelangen und die Truppenvermehrung hauptsächlich für den ver-stärsten Grenzschut bestimmt ist. In dem Ausbau-programm ist ferner die Ausstellung von 14 neuen Haubau-programm ist ferner die Ausstellung von 14 neuen Haubau-regimentern vorgesehen, wodurch im Zusammenhang mit dem Ausbau der Landwehr-Artislerie die Zahl der Ge-schülte der Division auf 60 erhöht wird. Die Rossen de-laufen sich an fortlausenden Ausgaben auf 41 Millionen Kronen, an einmaligen Ausgaben auf 108 Millionen Kronen, für die össerreichische Landwehr an einmaligen Musgaben auf 76 360 000 Kronen, an fortlaufenden Ausgaben auf 28 590 000 Kronen. Das jährliche Refruten-fontingent wird um 81 000 Mann erhöht.

frankreich.

* Die Kosten der Heeresvermehrung sind gans gewaltige. Wenn das Geset über die Erhöhung der Offiziersgehälter in diesem Jahre angenommen wird, so dürsten die Gesamtsosten des neuen Militärgesets die Höhe von 400 Millionen erreichen. Man hatte davon gesprochen, daß, um diesen enormen Ausgaden gerecht zu werden, der Ministerrat die Einführung einer Kapitalsseuer in Ermögung ziehen werde. Es soll iedoch im letzten Augenblich die Idee der Kapitalsteuer aufgegeben und beschlossen worden sein, zu einer Kentenemission im Umsang von 1500 Millionen zu greisen.

Griechenland.

* In den griechisch-türkischen Verhandlungen ist plötlich ein Stillstand eingetreten, da die Pforte auf die letten griechischen Angedote noch immer teine Antwort erteilt hat. Aber eine ganze Reihe von Bunkten des zur Beratung stehenden Friedensvertrages ist noch keine Einigung erzielt worden. Gerüchten zufolge soll die Pforte den Berluch machen, die Verhandlungen nach Konstantinopel au perlegen.

Mexiko.

Mexiko.

* Ein bewaffnetes Eingreisen der Vereinigten Staaten icheint mehr und mehr in den Bereich der Mögslichseit zu rücken. Nach Telegrammen aus Washington werden nämlich Armee und Marine auf Besehl des Bräsidenten Wisson eiligst in Kriegsbereitschaft gesett. Lind, der ameritanische Sondergesandte, der sich noch in Beracruz ausfält, ist instruiert worden, duerta aufzufordern, einen Bassenstillstand mit den Rebellen zu verzeindaren, um eine neue Bräsidentenwahl zu ermöglichen. Sollte sich Huerta weigern, dieser Forderung nachzufommen, so wird man in Washington die Anerkennung einer revolutionären Regierung unter dem General Caranza in ernstliche Erwägung ziehen.

Hus Jn- und Husland.

Stuttgart, 31. Oft. Der Finanzausschuß der Ersten württembergischen Kammer nahm den Antrag wegen Schaffung einer staatlichen Bentralgenossenschaftestasse mit allen gegen eine Stimme an.

Sosia, 31. Oft. Die busgartschen Truppen sind in Dedeagatich eingezogen. In dem ganzen von den busgartichen Truppen wiederbesetzten Gebiet herricht volltommene Rube und Ordnung.

Rewport, 81. Oft. Die Freunde des früheren Brafidenten Caftro find überzeugt, bag biefer entweder tot fei ober in Benesuela gefangen gehalten werbe; fie be-mühten fich feit Monaten vergebens um Rachrichten über ihn.

Dof- und Dersonalnachrichten.

* Bu der Meldung von einer vorzeitigen Abberufung des Deutschen Kronvrinzen von Danzig wird von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß der Kronvrinz auf seinen vesonderen Bunich und mit ausdrücklicher Zustimmung des Kalsers dis Ende September 1914. b. b. dis nach Beendigung der nächstigdrigen Mandver des 17. Armeefords, in Danzig-Langsuhr bleibt. Rach dem Fortgange des Kronvrinzen ist die Kronvrinzliche Billa vom 1. Oktober 1914 ab an den Armeeinspetteur Generaloberst v. Brittwit und Gasstron vermietet worden.

* In Freiburg L. Br. ftarb im 72. Lebensjahr der Birkliche Rat Gustav Scherer, von 1879 bis 1909 Babilcher Be-vollmächtigter sum Bundesrat und Mitglied der Berwaltung des Reichsinvalidensonds in Berlin. Scherer war auch Mitglied der Ersten Badischen Rammer.

Der ruffische Ministerpräsident Kosowsow, der in Rom ploplich erfrantt war, ist wieder bergestellt und wird Rom in den nächsten Tagen verlassen. Er wird nach Baris und London reisen und auf dem Rüdweg wieder in Berlin Station machen.

* Das Gerücht von einer Berlobung bes Bringen von Bales mit der zweiten Tochter des Katiers von Rug-land wird von London aus dementiert.

festtage in Braunschweig.

Der Einzug bes Bergogpaares.

Der legitime Serzog von Braunschweig wird am Moniag mit der Kaisertochter, seiner Gemahlin, nachdem alle Sindernisse aus dem Wege geräumt sind, den Thron seiner Bäter besteigen und seinen feierlichen Einzug in die alte Belfenstadt balten. Seit bem 18. Oftober 1884 mar ber Theon verwaitt; die Regierungsgewalt rubte in ben Banden von Regenten. Bring Albrecht von Breugen und nach feinem Tobe Berson Johann Albrecht von Medlenburg waren es, denen man mahrend bes Interregnums bie Berrichermurbe anvertraute.

Sulbigung bor bem neuen Berjog.

Ingwifden ruftet man in Braunichweig eifrig, um bem neuen Bergogspaar am Montag einen wurdigen Empfang zu bereiten. Taufend fleißige Sande regen fich in eblem Bettstreit, und am Suldigungstage wird Braumschweig einen festlich froben Anblid bieten, der der Freude ber Bewohner ber alten Stadt fiber bie Thronbefteigung bes neuen Bergogs beuilichen Ausbrud gibt. Das Bro-gramm bes Einguges ift wie folgt festgefest worben. Die



Das nene Derzogepanr.

Abreife bes Bergogs Ernft August und ber Bergogir Biftoria Luise von Rathenow nach Braunschweig erfolgt am Montag, den 3. November, pormittags 10 Ubr. Den Dienst bei den Gerrichaften seitet Obergeremonienmeister Dienil dei den Herrichaften leitet Oberzeremonienmeister Freiherr v. Münchousen. Die Fahrt geht über Stendal, Obisselde und Schandelab. In Bölvke, an der braumlichweigisch-preußischen Landesgrenze, wird das Herzogspaar vom braumschweigischen Staatsminister und vom Hofstaat feierlicht begrüßt. Auf dem Bahm dof in Braumschweig werden sich um 12½ Uhr zum Empfang einsinden: Der Oberdürgermeister, der Hofsrediger, der Hofarzt und dem Abschreiten der Front der Ehrenkompagnie und bem Barademarsch erstattet der Flügeladjutant Freiherr o. Knigge dem neuen Hersog Bericht. Die Fahrt durch die Straßen der Stadt erfolgt in einem sechöspannigen Brunswagen. Auf dem Friedrich-Wilhelm-Blat findet die Begrüßung durch die städtischen Behörden unter Führung des Oberbürgermeisters Betemener statt. Die Ankunft im deresolischen Schlosse wo sich der vorlieben wer kant. bersoglichen Schlosse, wo sich der gesamte Hofftaat sur Borstellung einfindet, erfolgt um 1º/, Uhr. Im Thronsaal wird sodann im Beisein der Mitglieder des Staatsministeriums die Thronrede verlesen. Um 5 Uhr geht man jur Galatafel im Beigen Saal ohne Damen fur bie kandtagsabgeordneten im Weigen Saal ohne Damen für die Bandtagsabgeordneten imd die Beamten der ersten und sweiten Nangklasse. Um 7½, Uhr sindet Gala-Oper statt mit einer Aufsührung des dritten Altes aus den "Meisteringern"; danach ein Facelzug im Schloshofe. Für Dienstag, den 4. November, ist folgendes Brogramm sestgeseht: um 9½. Uhr Kranzniedersegung seitens des Gerzogspaares, 10½, Uhr Gottesdienst im Dom, daraul Tmpsang im Schlosse, abends Festvorstellung im Theater.

Abichieb bes Regenten.

In den wenigen Jahren feiner Regentichaft bat es ber Bersogregent verstanden, sich die Liebe und Zuneigung der Braunschweiger zu erwerben. Das zeigten deutlich die zahlreichen Abschiedssestlichkeiten, die in den letzten Tagen in Braunschweig ihm zu Ehren veranstaltet wurden, und die alle auf einen außerordentlich warmen und berglichen Ton abgestimmt waren. Dem Bergog wird baher bas Scheiben aus Braunschweig nicht leicht ge-worben fein; einem Gefühl, bem er auch in feinem letten Erlag Musbrud gibt. Der Erlag lautet:

Im Begriff, von dem so teuren Braunschweiger Land au icheiden, das der Dersogin, meiner Gemablin, und mir eine sweite Deimat geworden ist, sagen wir der Bovölferung des Hersogtums für alle uns erwiesene Liebe und Andänglichkeit unseren wärmsten Dank. Möge Gottes Segen auch in Zufunst auf dem Lande und seiner Bevölkerung ruben.

Bergog au Medlenburg.

Bor feiner Abreife bat der Bergogregent fich im Ehronsaal des Residensschlosses von der Braunschweiger Bolksvertretung, den Ministern und den Bertretern der Beamtenschaft verabschiedet. Er hielt eine langere Antprache, in der er das Derzogtum zu der Wiedervereinigung mit dem angestammten Herricherhause beglüch wunichte. Staatsminifter Sartwieg erwiderte, ber Bergog cegent habe mit einer Bflichttreue fur bie Bohlfahrt bes Landes und feiner Bevolferung Sorge getragen, die obnegleichen baftebe.

Der neue Krupp-Prozeß.

(Siebenter Tag.) § Berlin, 31. Oftober.

Das Gericht fährt heute sunächst mit der Bernehmung des Zeugen v. Weben fort. Man kann nicht bedaupten, daß die disherige Bernehmung dieses Zeugen besonders interessantes Material zutage gefördert hat. Im Gegenteil, eine Menge Kleinkram, der nicht sonderlich ins Gewicht fällt. Die andern Zeugen sind wieder enklassen worden, zum Teil die Montag, darunter auch der Reichstagsabgeordnete Dr. Liedknecht.

Beweisantrage ber Berteibigung.

Bepor in ber Beugenvernehmung fortgefahren mirb, Bevor in der Zeugenvernehmung fortgesahren wird, stellt der Berteidiger des Direktor Ercius zwei Beweissunträge. Der erste Antrag geht dahin, den General z. D. Büdingen-Wiesdaden telegraphisch als Zeugen zu laden. Der Zeuge v. Mehen habe gestern behamptet, daß Direktor Oreger von der Firma Krupp bei dem damals noch aktiven General Büdingen vorgesprochen habe, um bei Ihm die Einstellung des Zeugleutnants Hoge, damals noch Fenerwerker, in die Artillerieprüfungskommission du erweisen Oreger ist societ und geweten morden diese wirfen. Dreger fei fpater noch einmal gebeten morben, biefe Intervention bei bem General Budingen gu wieberholen,

febr ichlau, und wenn er, Dreger, noch einmal gu ihm tomme, bann werbe er merten, wieviel ihm an ber Gache Juftigrat v. Gordon will nun den General als Beugen im Gerichtsfaal haben, bamit er befunden tonne, ob diefe Behauptung bes Beugen v. Megen richtig fei. Der Berteibiger halt biefes Moment für außerorbentlich wichtig, benn man habe jest sum erstenmal die Möglich-leit festaustellen, ob herr v. Meben tatsächlich die lautere Bahrheit sage. Der zweite Beweisantrag des Berteidigers geht dabin, den in Frage sommenden Dezernenten des Rriegsminifteriums ober ber Urtillerfeprufungstommiffion als Beugen gu laben, bamit er ausfagen fonne, ob nicht bie Ubernahme bes Beugleutnants Soge sur Artillerie-prüfungstommission aus sachlichen Motiven, auf Grund militarifder Berichte und auf Grund ber Aften erfolgt fei. Das Bericht gibt bem Untrage ftatt.

August Thuffen als Beuge.

Es gelangt dann wieder eine ganze Reihe von Briefen aux Berlefung, die der Zeuge v. Meten an die Firma Krupp in Essen gerichtet hat. Un jeden der zur Ber-lefung gelangenden Briefe knüpft sich ein langes Frage-und Antwortspiel zwischen dem Borsipenden und bem Beugen v. Meten, in bem bas gange Berhalten v. Detens mabrend feiner Differengen mit ber Firma Krupp ausführlich zur Sprache gebracht wird. — Justisrat v. Gordon: Herr Beuge, ist es richtig, daß Sie dem Großindustriellen August Thossen gegenüber die Firma Krupp außerordentlich heruntergesett und verleumbet haben, und swar in einer Weise, baß Herr Thossen sagte: "Lassen Sie mich damit in Ruhe, ich will davon nichts wissen." Sie sollen geäußert haben: In Berlin wurden Berbrechen begangen. - Beuge D. Deben: Ich kann mich an berartige Augerungen nicht mehr er-innern, glaube aber sicher, daß ich so etwas nicht gesagt babe. — Bert. Justigrat v. Gordon: Ich beautrage dann, Herrn August Thussen als Beuge zu diesem Bunkte zu

Gtellenhanbel.

Die Bernehmung bes Beugen v. Megen breht fich bann um ben Berfuch, ben biefer gemacht hat, bie ihm angebotene Stellung eines Kruppschen Bertreters in Italien an einen Herrn v. Wingen zu verhandeln. Beuge v. Meben erflart hierzu auf verschiedene Borhaltungen u. a.: Auf die erften Anregungen feitens bes Bingen au einem ber-artigen Abtommen verlangte ich 75 000 Frant - es können auch 100 000 Frank gewesen sein — sofort auf den Tisch des Hauses. Es war mir ganz klar, daß schon an dieser Forderung die ganze Sache scheitern mußte, denn v. Wingen war gar nicht in der Lage, eine solche Summe su sahlen. Dann haben wir uns geeinigt, und ich bin von ber ursprünglichen Summe auf 40 000 Mart binuntergegangen. - R.-M. Dr. Bowenftein: Gie haben die gegangen. — R.M. We. Bowenhein: Sie haben die Summe von 100 000 Mark zuerst wohl nur zu dem Zwed gemacht, um Zeit zu gewinnen, in Essen noch den letzten Bersuch zu machen? Bors.: Haben Sie nun der Firma geraten, die Bertretung Herrn v. Wingen zu übertragen? — Benge: Nein, in keiner Weise. Ich bestreite auf das allerentschiedenste, daß ich etwa auf Grund des Abkommens für Herrn v. Wingen ein Wort eingelegt habe.

Die Portiere im Reichsmarineamt.

Auf die gestrige Erflarung des Beugen v. Deben bin, bas auch Beamte des Reichsmarineamts Trinfgelber von Arupp betommen batten, tommt es gu einem intereffanten Bwijdenfall. Daraufbin murben im Reichsmarineamt iosort eingehende Untersuchungen angestellt. Oberstaatsamvalt: Ich die beauftragt und ermächtigt, hier mitsuleilen, daß die Untersuchung im Reichsmarineamt solgendes Ergebnis gezeitigt hat: Es ist richtig, daß eine Liste ausgestellt und der Kruppschen Bertretung übersandt worden ist. Diese Liste umsast die Namen der Boten und Diener bes Reichsmarineamts, nicht aber biejenigen ber Sefretare und Schreiber. 3ch richte nunmehr die Frage an ben Angellagten Brandt und ben Beugen Meten, ob von irgendeiner Seite eine entgegengefeste Behauptung aufgestellt morben ift? - Beibe verneinen diefe Frage. - Oberftaatsammalt: Die meiteren Ermiitlungen haben ergeben: 3m Jahre 1908 wurde im Reichsmarineamt ein neuer Botenmeister angestellt. 2In diesen wurde das Ansinnen gerichtet, eine Liste der Boten und Diener aufzustellen, damit sie an den Kruppschen Weihnachtsgratisisationen beteiligt würden. Der Botenmeister hat dieses Ansinnen abgelehnt. Tropdem ist aber unter der Dand eine solche Liste, die 58 Ramen enthält, ausgestellt worden. Da nunmehr von keiner Seite die Bedauptung ausgestellt ist, daß Schreiber oder Sekretäre an diesen Gratisischinnen teilgenommen bahen is komm ist an diefen Gratifitationen teilgenommen haben, fo tann ich auf eine weitere Beweiserhebung pergichten. Bei ber esverwaltung wird eine gleiche Untersuchung angestellt

Ber gab Liebfnecht bas Material?

Lange wird dann darüber hin und her verhandelt, wer dem Reichstagsabgeordneten Dr. Liebknecht das Material zu seiner befannten Reichstagsrede gegeben hat, durch die die ganze Angelegenheit ins Rollen gekommen ist. Alarheit wird dabei nicht geschaffen. Man hat den Zeugen v. Metzen in Berdacht, und auch August Thossen wird genannt. Man vermutet, einer von beiden habe auf einem Ummer dem Reichstagschauspratus Lieben habe auf einem Ummeg dem Reichstagsabgeordneten Liebfnecht bas Material suganglich gemacht. Es bleibt jedoch bei der Bermutung; etwas Bontives fonnte nicht ermittelt werden. Daraufhin erfolgt Bertagung auf morgen.

> Lokales und Provinzielles. Merfblatt für ben 2. und 3. Robember.

Sonnenaufgang 610 (701) | Mondaufgang 1221 (111) R. 428 (428) | Mondaufgang 678 (711) R. Connenuntergang 2. Rovember. 1642 Schlacht bei Breitenfeld. Sieg der Schweben unter Torstensson über die Kaiserlichen unter Erzherzog Leopold und Biccolomini. — 1768 Osterreichischer Feldmarschau Franz Karl Graf Radestin in Trzebnih ged. — 1813 Napoleon überschreitet auf dem Rückzug den Rhein bei Mainz. — 1831 Schriststeller Julius Steitenheim im Hamburg ged. — 1848 Schwedischer Dichter Eigias Tegnér in Werid gest.

3. November. 1760 Sieg Friedrichs des Großen über die Osterreicher unter Daum dei Torgan. — 1852 Mutsuhito, Kaiser vom Japan, in Knoto ged.

bon Japan, in Rnoto geb.

Gereimte Zeitbilder. (Herbft 1913.) Ach, wir fab'n die Blätter fallen — fraftlos von den tablen Bäumen, — und wir durften ichon von allen — naben Winterfreuden träumen. — Sorgend liefen wir zum Schneider — schleunigst, in beschwingtem Schrift, — und bestellten Wintersleider, — Fred und Mantel auf Eredit, — Und so blidten wir dann

nrogen — Muis der Jahreszeit entgegen, modin de gelichen Drohen. — Dagelichauer ober Arzen, die liebe Sonne machte — sich darüber dam unländig, und ieit damnis lachte — sie bestande könglich. — Frühlingsdüste mild und weich under Schläfen träge, — als ob unser Deutsche könglich am Agnator läge. — Schöne Frauen promen plödlich am Agnator läge. — Schöne Frauen promen — noch in Blusen von Battiste, — und sie denken mit ihren — Stuntspels in der Mottenstie. — denken mit ihren — Stuntspels in der Mottenstie. — das die ersten blauen Beilchen — wieder aus dem sierigen, — das der gute Abedar — aus dem Saden niedere — und man Anglel, Orossel, Star — the pfeisen höre. — das der deutsche Dichterling aum Lenslied werde! — Simmel, nein, was lagt ich bring — ichnell den Winter auf die Erde!

Sachenburg, 1. November. In ber am Don im Rathaufe hierfelbft ftattgefundenen Sigur Arbeitsausicuffes für bas am 28. September obgehaltene Bohltätigfeitsfeft bilbete bie Redin und die Rechnungsprüfung bie Tagesordnun Brutto Ginnahme betrug 2378,45 Dt. unb b überfcuß 1787,67 Die Rechnung murbe of gemäß nachgeprüft und richtig befunden. Bett bem ifter Steinhaus fprach feine Freude über ben Berlauf ber Beranftaltung und ben großen Reinere fie gehabt bat, aus und bantie in marmen Bort. mals allen benen, bie burch Befchente und ber gielbewußte tattraftige Mitarbeit ben für biel hältniffe fo glangenben Erfolg berbeigeführt baben besondere gebachte er auch eines auswärtigen bes Dajor a. D. Gerpott, ber eigens aus Ge gu ber Beranftaltung berübergetommen fet und ber unermiidlichem Gifer und nie verfagendem bung in ben Dienft ber guten Gadje geftellt und burd mit ben munberlichften Dingen ausgeftattetes Bar tabinett gu bem flingenden Erfolg ber Berant mefentlich beigetragen habe. Befriedigten Bergent in bem Bewußtfein, für eine gute Gache et gearbeitet gu haben, perliegen bie Damen und f bes Arbeitsausichuffes die Gigung.

* Dem Rriegerverein Sachenburge ft abt find feit ber letten Generalverfammlung 30 neue Mitglieder beigetreten, fodag der Berein girta 160 Mitglieder gahlt. Da ein Eintrittsgel benjenigen Rameraben, welche fich bis jum 1. Re 1913 im Berein angemelbet haben, nicht erhoben foll und noch täglich neue Unmelbungen eingeben, Die Unmelbefrift, gum unentgeltlichen Gintritt, bi 1. Dezember 1913 verlangert worben. Mume tonnen bei ben Borftandsmitgliebern Feige Bad und Fr. Dener-Altftadt mundlich ober ichriftlich n Die neu gebilbete Sanitatsfolonne mird am Mbend eine Sigung abhalten, Deren Ort und & naher befannt gegeben mirb. Diejenigen Rat und nicht gediente herren, welde ihren Beitit ! Sanitatstolonne munichen, bitten mir, fic

Dald beim Borftand zu melben. Marienberg, 31. Oftober. In Laugenbriider in bem Saufe bes Gaftwirts Baudhagen ein Mann verhaftet, ber fich unter einem Bett perfect Mit ber Geftnahme Diefes Mannes, ber fic Belegenheitsurbeiter Buftav 3mhaufer aus Em b. R. entpuppte, hat man einen guten Briff ? benn berfelbe murbe nach Gegenüberftellung all Unhold ermittelt, ber vorige Woche auf eine fra Langenbach einen leberfall geplant hatte. wird auch noch ber Wildbieberei und bes I

beschuldigt. Mus Raffau, 31. Ottober. 3m abgelaufenen find im Regierungsbegirt Biesbaden in folger marfungen die Ronfolidationen beendet: 3n Di Gelb 518 Beftar mit 1015 Beteiligten, in Dir im Dilltreis 276 Beftar mit 449 Beteiligten, in im Rreife Unterlahn 341 Deftar mit 379 Ba in Langenfcheib im Rreife Unterlahn 330 fel 220 Beteiligten, in Roppern im Oberta 245 Beftar mit 469 Beteiligten und ebenba 2 mit 34 Beteiligten. Reu anhängig geworben gende Ronfolibationen: in Rifter Dachenburg. fchelb im Rreis Dill und in Riederbrechen Limburg. - Durchgangig haben die Landwirte II und Beffen in Diefem Jahr eine gute Betreibet gebracht. Run zeigt es fich, bag ber geerntelt Mangel zeigt. Go flagen bie Duller über bie fähigfeit bes Roggens und bie Bader behaup Roggenmehl verbade fich ichlecht. Es foll baran daß ber Roggen nicht genügend ausgereift ift. reiche Falle find gu vergeichnen, in benen tet me Roggen vom Sandler bem Bertaufer wieder fügung geftellt morben ift.

Altenfirden, 31. Ottober. Auf Antrag and fententreifen wird, dur Bieberherftellung bes 20 an ben Btontags um' 5.27 Uhr pormittags in tirdjen antommenden Berfonengug 3977 von 60 der Berfonengug 3313 Mit ntirdjen Mu Dom Ro 1. Dezember ab am Bertrage nach Sonntagen um 5.31 Uhr von Altentirchen abgela den anderen Tagen vertehrt der Bug mie bieb

Meuwied, 31. Otrober. (Schwurgericht.) 9. Dezember d. 3s. beginnenden biesjährigen gerichtsperiode murden heute folgende Gelausgeloft: 1. Raufmann bermann Göbel, 2 2. Direttor Dr. Baul Debenftreit, Reumted. & meister Philipp Fein, Molsberg. 4. Raufman Edpardt, Dagben, 5. Raufmann Ernft R.mp.
6. Raufmann Rarl Cloftermann, Wifen. Julius Beber, Begdorf. 8. Rentner Bulbelm Raubach. 9. Mithlenbesitzer Sebastian Ambeil Chrenbreitftein. 10. Guispachier Frieding

11. Müller Jofef Robig, Riftermuble bei ! 12. Fabrifant Theodor Wlostopf, Fahr. niner Beinrich Louis Jungbluth, Dierborf. ettor Leonhard Schliger, Ling. 16. General g. D. Serdorf. 18. Apolhefer Karl Busch, Reuwied. ingenteur Johannes Arenz, Neuwied. 20. Rentner glöd, Ehrenbreitstein. 21. Architest Robert An-sendorf. 22. Major a. D. v. Klitzing, Neuwied. mfmann Joh. Wilhelm Busch, Neuwied. 24. Fagerdinand Ermert, Begdorf. 25. Berwalter
Bellosser, Bulvermühle. 26. Bürgermeister
Weinbrenner, Langenbach. 27. Bauunternehmer
Rönemund, Wissen. 28. Landwirt Beter Muß, 29. Oberfteiger Beinrich Boffenius, Bürben-Rentner Dr. Baul Stephan, Rheinbreitbach. Ems, 31. Ottober. Der Geheime Sanitatsrat der hat gur Erinnerung an ben 18. Ottober BRt. geftiftet, beren Binfen bagu permandt merben bie ungenügende Ernährung bedürftiger Rinder ungünftigen Bohnungsverhältniffe in finberbebürftigen Familien ju befampfen. Golden fin foll, menn fie minbeftens brei Jahre hier ein Bufchuß gegeben merben, falls es nötig erihnen eine gesunde Wohnung gu verschaffen. igen Müttern, die felbst stillen, foll geholfen m. wenn eine traftigere Nahrung erforderlich erscheint. glinge und mangelhaft ernährte Rinber wird foulpflichtigen Lebensalter Milch gegeben. erbaden, 31. Oftober. Bor ber Straftammer hatte

edinu

ben f

nb bum

is Got

e ering

burg.

tmiun

inmei

tiid a

am B

d) #

ein b exfledt

s Die

0 20 en !

r die auptea atan l

et per

nus I

atte ber Stationsauffeher Ratl Bernhard von Bellju verantworten, unter ber Unflage, einen Gifen. Jusammenftoß verschuldet zu haben. Am 11. De-v. 38. gegen Mittag fuhren auf ber Station menlan der Rleinbahnftrede Bollhaus-Raftatten entgegenfahrende Guterzüge aufeinander. Dabei 5 Leute vom Bugpersonal verlegt, bavon zwei und ein Materialicaben von etwa 50 000 Dit. id. Die Schuld an bem Bufammenftog wird gefdulbigten Stationsauffeher gur Laft gelegt, mohl er einen Bug noch Rogenelnbogen abgelatte, einen anderen von bort abnahm. Die Strafperurteilte ihn zu einem Monat Gefängnis.

Rurge Radrichten. Grube Bolf in Berborf wurde am Freitag ber Arbeiter mrath von dort vom Forderford erfaßt und war fofort berfelben Grube brach am Donnerstag ein auswärtiger en Bein, sodaß seine lleberführung in die Rlinit nach gorderlich war. — Die Eheleute Wilhelm Born von Roriotderlich war. — Die Eheleute Wilhelm Born von Nobei Steimel seierten am Donnerstag das Jest der goldeiet. Dem Jubelpaare wurde die von Gr. Majestät
t verliehene Ehejubiläumsmedaille und eine prachtvolle
meicht. — In der Lahn bei Staffel hat sich ein
alter Musiker ertränkt. — Zwischen der Kommission sür
ihe Becanstaltungen in Frankfurt a. M. und dem
am Flieger Pégoud schweben Berhandlungen, um ihn
kussiberungen seiner Schauslüge in Frankfurt a. M. du
— Die Untersuchungshast des Bürgermeisters Schleicher
nernheim in Oberhessen wegen angeblicher Mithisse zu
abrichen ist auf eine Beschwerde hin vom Oberlandesnigehoben worden. — Der Bürgermeister Kohl von
liebeim, der wegen Unterschlagung versolgt wurde, ist in beim, ber wegen Unterschlagung verfolgt wurde, ift in felgenommen worden, als er angeblich auf dem Weg war, um sich selbst zu stellen. Die Rachricht von der weiz erfolgten Berhaftung war bemnach nicht zutreffend.

Nah und fern.

chjählung im Deutschen Reich. Um 1. Dezember m ganzen Deutschen Reich eine Biehzählung statt. und in Zufunft alle Jahre vorgenommen und umnde, Rinder, Biegen, Sameine, Schafe, Ge-in. Auf Ersuchen hessischer Kaninchenzüchter biefem Jahre in Rorddeutschland auch die gezählt werden, wie das im letten Jahre schon n erfolgt ift. Dort hat man für dieses Mal von ing ber für die Bolfsernahrung wachsende Beannehmenden Nagetiere abgeiehen, dafür aber in Bayern auch eine Sählung der Obstbaume n. um ein genaues Bild über den Obstbau zu

acrivehrleute an Bord bes "Imperator". Gine erie Neuerung im Schiffsverfehr bai die Dam-Binte eingeführt. Dem Riefendampfer murben nämlich ein Brandmeifier und ein mann der Rieler Feuerwehr sugeteilt zu dem Befagung über das Feuerlöschwesen zu unterrichten. kuerung dürfte den Bassagieren tehr zur Be-dienen, haben sie doch jeht die Gewißheit, daß Bord Berussseuerwehrleute besinden, die bei indr sachgemäße Feuerlöschanordnungen tressen

mündigung eines Mörders. Infolge einer derfetung batte der frühere Hauptmann, Forst-und Eurt v. Knobloch in einem Möbelspeicher in a D. einen Buchhalter niedergeichoffen. In ber esfrant sei. Trosdem erstärten ihn die Gebes Totichlags schuldig. Das Gericht hob aber uch wegen Irrtums der Geschworenen auf und Cache zur nochmaligen Berhandlung an das minden Betr ift auf Betreiben ber Bermanbten nbigunge ag gegen v. Anobloch geftellt belien Erjoig taum zu zweifeln ist. v. Anobloch belem Falle in eine Anstalt übergeführt werden. britung ber Rationalfpenbe. Die aus Anlas milen der driftlichen Missionen soll jest ver-Sie hat den Betrag von 3½ Millionen att. Der Raifer hat genebmigt, daß davon art an die Missionsgesellschaften, 175 000 Mark eihe von Einrichtungen, welche allen ober issionsgesellschaften dienen, abgeführt werdent, abgeführt abatiglich ber Bermaltungstotten und einer

geringen Summe gur Bilbung eines Ausgleichsfonds, ift für ein Unternehmen bestimmt, welches als dauernde Organisation ber deutschen evangelischen Missionsarbeit dienen soll. Die besondere Rotlage einzelner Missions efellichaften ift bei der Berteilung der Einzelbetrage berud.

O Abfturg eines beutiden Fliegers. Ernft Stoeffler, ber erft fürglich eine glangende Gabrt gemacht bat, ift um ben Breis der Nationalflugfpende anfgestiegen. Die Jahrt ist jedoch durch einen Absturz unterbrochen. Stoessler war mit seinem Basiagier bis Bersailles gesommen und stieg dort nachts zur Rückschrt nach Johannisthal bei Berlin auf. Er stürzte über dem Bark von Bersailles aus einer Höhe von 150 Meter ab. Während er selbst unverletzt blieb erlitt sein Rassanter eine seichte Reclemma am blieb, erlitt fein Baffagier eine leichte Berlegung am Rnie. Das Flugseng wurde gertrummert. Stoeffler bemerkte turge Beit nach feinem Aufftieg, daß die Beleuchtung micht funktionierte! Die Racht war finster, er konnte die Magnetnadel nicht sehen. Der Flieger kreiste mehrere Male über Bersailles und wollte dann auf einem ungewissen hellen Fled die Landung vornehmen. Dabei geriet das Flugseug in die Bäume des Barks.

@ Brennend in den Safen eingelaufen. Auf bem auf der Fahrt von Hamburg nach Konstantinovel befindlichen deutschen Dampser "Ralpmnos" brach aus umbekannter Ursache Feuer aus. Bald schlugen die hellen Flammen aus dem Schiff, so daß der Kapitan den Hasen von Bigo in Spansen anlaufen mußte. Die dort liegenden Schiffe, barunter auch der englische Kreuger "Cumberland" eilten au hilfe. Da aber das Feuer nicht geloscht werden tonnte, mußte der Dampfer auf Grund geseht werden Die Besahung ift gerettet.

Kleine Tages-Chronik.

Stodholm, 31. Oft. Der diesiabrige Robelpreit für Debigin ift bem frangofifchen Brofeffor Charles Riche

Baris, 31. Oft. Bei einer Sturmflut fanten bei Cafabianca bie Dampfer "Miffoloungi" und "Martini". Swolf Matrofen ertranten, barunter befinden fich vier Deutiche.

Betereburg, 31. Oft. 3m Rreife Rifchinem in Beffarabien find feit Ausbruch der Cholera 39 Berfonen erfrankt, davon 15 geftorben.

Hus dem Gerichtsfaal.

Hus dem Gerichtstaal.

§ Berandgabte Millionen. Als vor längerer Beit der Militärsisches einen Teil des Tempelhofer Geldes dei Berlin sür den Breis von 72 Millionen Marf au Bedauungs. weden verfaufte, verwendete er von dieser Summe 13 Milionen sür Terrainerwerdungen aur Einrichtung eines Schießvlaßes dei Bossen in der Mart. Der Schriftseller Schabes dei Bossen in der Mart. Der Schriftseller Schabes dei Bossen in der Mart. Der Schriftseller sebaldt in Steglik wendete sich in einer Flugschrift gegen nach seiner Meinung dei den Terrainversäusen vorgesommene unlautere Machinationen und richtete schließlich auch an den Ariegsminister v. Falsenbaun eine Eingabe. In dieser soll er den Gebeimen Ariegsgerichtsera Selle des leidigt haben, so daß der Ariegsminister als Borgesetheter des Geleidigten Strasantrag gegen Sebaldt stellte. Bor der Seleidigten Strasantrag gegen Sebaldt stellte. Bor der Beleidigten Strasantrag gegen Sebaldt stellte. Bor der Beleidigung. Er erflärte, schon seit 30 Jahren den Kampsgaen Terrainverkalten gesührt au baben. Ein Bestannter von ihm. Pfarrer Stier, dabe ihm mitgeteilt, daß dei den Terrainverkalten statsächlich Unsatzerstellt daß dei den Terrainverkalten statsächlich Unsatzerstellt daß der den Errainverkalten statsächlich Unsatzerstellt vorgeschaft und besonders den Untsvorsteder Richter in Sperenderg schart angegriffen. Dieser dabe aber keinen Strasantrag gestellt. In dem Editsellung gedeten daben, inwieweit Gebeimer Kriegsgerichtsrat Selle an unsatzeren Geldverdiensten, die det den Terrainverkausen sind den Sossen Ferrain milabetens den dopten und dreisaden Preis besahlt, den den Entwicken Sen dopten und der Ender elbst dasstander als Beuge, das die Terrains in Bossen mit einer einzigen Ausnahme direst von den Bauern ungekaust selle bestundete als Beuge, das die Terrains in Bossen die Krundlagen Das Bericht beichloß weitere Beugen zu laden.

§ Der Ritualmordprozes in Russand. In dem or dem Schobene Borwurf sei ein Boantanlegebilde ohne Erundlagen Das Gericht beichloß weitere Beugen zu lad

Das Gericht beichloß, weitere Zeugen zu laben.

§ Der Ritualmordprozeß in Rußland. In dem vor dem Schwurgericht in Kiew verhandelten Mordvrozeß gegen den Sabrifbeamten Beilis hat das Gericht weitere Tragen an die medizinischen Sachverständigen gestellt. Es wird Austunft darüber verlangt, ob die gerichtsmedizinische Leichen obduktion nicht Umstände seitgestellt habe, welche auf den Swed des Mordes binweisen, ob der Mord an Juschtschwist von einem Geisteskranken verübt sein fein, ob die Obduktion nicht Anzeichen für den Beruf des Mörders ergeben habe ob nach dem Charafter sowie der Zahl der Wunden auf ein vollanmäßiges Borgeben des Körders zu schließen ist, ob der Ebarafter der Bunden die Rationalität des Mörders seit tellen läßt, ob die Annahme zuläsig ist, daß ein sadissische Rord vorliege, ob die Berwundungen von einer erfahrenen ohne Aufregung handelnden Verlon zugefügt sind unendlich, ob der Mord aus relkgiösem Fanatismus och ein kann.

Bunte Zeitung.

Briefe im Aeroplan. Die erste ofsizielle Lusipost per Aeroplan ist in Frankreich eröffnet, nachdem man mit den angestellten Versuchen gute Ersahrungen gemacht hatte. Bei diesen Versuchen hatte man der Lustpost die Aufgabe gestellt, Briefe, die in Varis zwischen 6 Uhr abends und 7 Uhr morgens aufgegeben waren, noch am selben Tage dis 3 Uhr nachmittags auf das in Banillac dei Bordeaux absahrende Schiff zu dringen, Der Auft anurde prompt ausgesührt, und so wurde denn die Lusie Varis—Bordeaux als ständige Lustpost etabliert. Andere Linien sollen dald folgen, so beispielsweise von Baris nach Rizza. Die erste Strecke dat der Williarlustschisser Leutnant Konin eröffnet, als sein Kolleze für die neue Linie durfte der Aviatifer Gilbert in Frage sommen, der 100 Rilo Briefe mitnehmen mirb.

Weschichten vom König Alfonso. Rönig Alfons von Spanien erfreut sich in seinem Lande großer Beliebtbeit und Bolfstumlichseit, und das hat er zum guten Tell seinen unvorhergesehenen Einfällen zu verdanken. Gerade jeht werden zwei kleine Geschichten erzählt, besonders in armeren Bevollerungefreifen. Buerft bie Geschichte von bes Ronigs Begegnung mit swei alten Beibern, bie fich mit einer ganzen Kinderschar von Santander zu Fuß nach Madrid begeben wollten. Alfonso ließ sein Auto halten, fragte die armen Frauen nach dem Bober und Bohin und nahm dann die ganze Gesellschaft in seinen Bagen, um sie erst vor dem Königlichen Schloß in Madrid abzusen Material Auforde abzusen Material legen. Babrend einer anderen Autofabrt geichab es bem

Rönig einmal, daß er unterwegs eine Bneumatit answechteln mußte. In der Rähe befand sich ein kleines
Wirtsbaus. Alfonso, den kein Mensch erkannte (obgleich
er eigentlich nur schwer zu verkennen ist), begab sich in
die Gaststude, bestellte ein Frühstud und knüpste mit dem
Wirt während des Effens eine Unterhaltung an. Der
Wann war einer von den vielen Unzufriedenen in Spanien
und schien nicht übel Lust zu haben, sich ganz den Republikanern anzuschließen; er kritisierte die Minister und
ließ an der Regierung kein gutes Haur. Benn ich König publikanern anzuschließen; er kritisterte die Minister und ließ an der Regierung kein gutes Haar: "Wenn ich König wäre", sagte er im Laufe des Gesprächs, "würde ich all den Schwindel, der da getrieben wird, sehr bald durch lichauen. Das Bolk wird bestoblen. Ich dagegen würde das Bolk glüdlich zu machen suchen Der König nickte zustimmend; als es dann ans Zahlen ging, stedte er dem Gastwirt ein Goldstüd in die Hand und sagte: "Behalten Sie das zur Erinnerung an den König, der Ihre guten Ratschlässe nicht vergessen wird."

Japanisches Bier. Der edle Gerstensaft wird nicht nur in deutschen Landen geschätzt, wosür der siels steigende Konsum beredtes Beugnis ablegt, er hat sich auch das Ausland erobert. Auch Japan besindet sich schon seit einer geraumen Beit in der Reihe der Bier erzeugenden einer geraumen Beit in der Reihe der Bier erzeugenden Länder, und zwar wurden die ersten Bersuche schon im Isabre 1876 unternommen. Und siehe da, der hellgoldige schäumende Stoff mundete so gut, daß der ersten eine ganze Reihe weiterer Brauereien solgten. Heute liegen die Berhälfnisse so, daß fremdes Bier nur noch für die Ausländer eingesührt, der Bedarf der Inländer aber schon durch eigenes Erzeugnis besriedigt wird. Ja, es ist bereits sür sährlich 3½ Millionen Mark ausgesührt worden, man hosst aber, die Jahresaussuhr auf 450 000 Hestoliter zu bringen. Daran ändert auch die Anslade nichts, daß in Japan das Bier wegen seines hoben Breises für die Rassen immer noch ein Lurusgestränt geblieben ist. für die Maffen immer noch ein Lurusgetrant geblieben ift. Die japanische Brauerei wird die Kinderichube aus-

Gin Affe als Finghaffagier. Einen eigenartigen Reford hat diefer Tage ein Leutnant der Fliegerstation in Strasburg i. Elj. aufgestellt. Es dürfte wohl das erstemal in der Geschichte der Aviatit sein, daß ein Affe eine längere Neroplanfahrt als Fluggast mitmacht. Der Offizier beabsichtigte, einen Fernslug von Straßburg nach Met zu unternehmen und nahm auf diesem einen in seinem Besig besindlichen zahmen Affen mit. Nachdem der gut-erzogene und intelligente Bierhänder auf seinem Sit sest-zeichnallt mar bestieg der Leutwart auf dem Ralpgan das erzogene und intelligente Bierhander auf seinem Sit sestigeschnallt war, bestieg der Leutnant auf dem Bologon das Flugseug und startete glatt. Bis Zabern ging die Fahrt gut vonstatten. Hier aber zwangen böige Binde den Offisier, von 1300 auf 300 Meter im Gleitslug beradsugeben und dann zu landen. Beides ging ohne Unfall por sich. Als der am ganzen Körper zitternde Affe wieder sesten Boden unter den Füßen sühlte, erholte er sich sofort und sprang lustig umber. Die Naturgeschichte ist aber am ein neues Bhanomen bereichert; wir haben neben sliegenden Hunden und Fischen seht auch sliegende Affent

Neueften aus den Mitzblättern.

Ja so. Minister: "Ster Birisbauser haben Sie in Ibrem Ort? Das ist sehr viel für ein taum siebenhunderi Seelen gablendes Dorf." — Umtmann: "Die Seelen sollten Sie aber saufen ieben. Erzelleng!" Etolz. "Sie baben bier eine sehr gute Landlust, und..." Einheimischer: (unterbrechend) "Bardon, seit vorgesiern

Wohl möglich. Ihr Freund ift fa, icheint's, ein aus-gezeichneter Kenner ber Stadt? - "Ra und ob! Der sahlt nirgends ben Mietzins und muß daber alle Biertel-jabre umzieben." (Fliegende Blatter.) (Bliegenbe Blatter.)

Welt und Wiffen.

Meisterwerke ber Ingenteurkunst. Rach siebenjähriger Arbeit ist iet ein Berk, wie es in seiner Größe einzig in der Belt dasteht, soweit gesörbert, das es in wenigen Bochen als vollendet bezeichnet werden kann. Es ist die große Rewnorker Basserleitung, die mit einem Gesamtkolienauswand von 710 Millionen Mark erdaut wurde. Das aus den 127 englischen Meilen von Rewnork entfernten Caiskill. Bergen entnommene Basser wird in einem Kobr von 17 Tus Durchmesser au einem Riesen-Reservoir geleitet, das nicht weniger als 132 000 Millionen Gallonen Basser aufnehmen kann. Die Erdauung dieses Behälters allein erforderte 75 Millionen Mark. Bon dort macht es dann seine Reise nach, Rewnork wozu es drei Tage draucht. Der Bau der Wasserleitung ersorderte den Durchstich von Bergketten, die Unterminierung von Flüssen und die Unterquerung der ganzen Stadt Rewnork. Täglich kann die Leitung 500 Millionen Gallonen Basser bergeben, außerdem steben aber sür besondere Beranlassungen noch 900 Millionen Gallonen Basser bergeben, außerdem steben aber sür besondere Beranlassungen noch 900 Millionen Gallonen in einem besonderen Reiervoir zur Reierve. Für die Gelamtanlage, an der täglich etwa 17 000 Meniden gearbeitet daben, war es notwendig, daß ganze Dörser vom Erdboden verschwanden, Bahnsörper verlegt wurden. Straßen und Brüden neu gedaut wurden. Dassig aber sann Amerika Gerbettet daven, war es norwenotg, das gange Dorfer vom Erdboben verschwanden, Bahnkörper verlegt wurden, Straßen und Brüden neu gebaut wurden. Dasur aber sann Amerika jest auch den Rubm für sich in Anspruch nehmen, die größte Wasserleitung der Welt zu besitzen — wenigstens vorsäufig

Dandels-Zeitung.

Berlin, 31. Oft. Amtlicher Breisbericht für inländisches Getreibe. Es bedeutet W Beisen (K Kernen), R Roggen, G Gerfie (Bg Brangersie, Fg Tuttergerste), H Hafer. (Die Kreise gelsen in Warf für 1000 Kilogramm guter markt sähiger Bare. Deute wurden notiert: Königsberg i. Br. K 152–152,50, Dansig W bis 180, R 149–150, H 132–165. Stettin W bis 175, R 135–152, H 130–156, Bolien W 181 bis 184, R 146–148, Bg 155–163, H 156–159, Breslau W 183–185, R 156–158, Bg 157–160, Fg 142–145, H 153 bis 155, Berlin W 178–183, R 156, H 155–180, H 153–185, B 156–158, B 156–168, B 156–168

Berlin, 31. Oft. (Produktenbörse.) Weisenmehl Rr. 00 22—27. Feinste Marken über Rotis besahlt. Still. — Roggenmehl. Rr. 0 u. 1 gemischt 19,10—21.40. Matter. Phüböl für 100 Kilogramm mit Faß in Mark. Abn. im Des. 65,60 G. Geschäftslos.

Beilburger Betterdienft.

Borausfichtliches Better für Countag ben 2. Robember. Bielfach triibe und neblig, nur ftrichweise leichte Regenfälle, Temperatur etwas fintend.

Für die Monate November und Dezember 1913 werden jederzeit Bestellungen auf den "Erzähler vom Westerwald" zum Breise von 1,00 Mt. (ohne Bringerlohn) von allen Boftanftalten, Brieftragern, unferen Beitungsboten fowie in ber Gefchäftsftelle angenommen.



Freimillige Feuermehr Hachenburg.

Montag ben 3. November D. 38. abends

Schluss-Uebung.

Es wird piinttliches und vollzähliges Erscheinen bringend gewünscht, andernfalls findet statutengemäße Bestrafung statt.

Das Kommando.

Turnverein W Hachenburg

Am 9. Rovember nachmittage 41/, Uhr findet in unferer Bereinsturnhalle unfer biesjähriges

Berbstichauturnen

statt. Wir laben unsere Mitglieder nebst Angehörigen, die staatlichen und städtischen Behörden und alle Freunde des Turnwesens ein. Kinder haben ohne Erwachsene keinen Butritt.

Der Turnrat.

Hotel zur Krone

Hachenburg.

Montag den 3. November 1913 abends 8 [hr

Bubertus-Essen.

Preis des Gedecks M. 2 .- .

Speisenfolge.

Schwedische Platte

Jägersuppe Schweinefleisch mit Sauerkraut und Erbsbrei

Rehbraten

mit Salat und eingemachten Früchten

Einzeichnungsliste liegt im Hotel offen.

Hochachtungsvoll Alex Emmel.

Briefunschläge in allen Formaten und Qualitäten liefert schnell zu mäßigen Preisen Druckerel des "Erzähler vom Westerwald" in hachenburg.

Aditung!

Achtung!

Alle Seifen und Parfümerien befannter Girmen, wie Bolff & Cohn, Monfon se.

Haarschmuck in nur modernen u. feinften Goden

Pfeile, Huffrechkämme, Reifen, große und kleine Spangen in allen Breislagen und großer Musmahl.

Fertige Böpfe in allen Farben und Breislagen in großer Auswahl ftets auf Lager.

Betragene Bopfe farbe ichnell und billig auf. Musgefammte Saare faufe ju 5-6 DR. per Bid. an.

Alle Haararbeiten werben fachmännisch und am Plage angefertigt.

Durch mehrjährige Tätigfeit in größeren Städten bin ich in der Lage, allen Un-fprlichen und Bunfchen bes verehrten Bublifums gerecht zu werben. -

Richard Börster, Friseur

Sachenburg, an ber fatholifchen Rirche.

1 Bosten Lamatücher

Der grosse Erfolg! Das selbsträtige Waschmittel

Totz der enormen Verbreitung von Persil gibt es noch manche Hausfrauen, die noch immer nicht die hervorragenden Eigenschaften dieses modernen selbsttätigen Waschmittels voll auszunutzen verstehen. Halten Sie sich an nachstehende bewährte Gebrauchs-Anweisung und Sie werden solort sehen, wie

mühelos, einfach, schnell und billig bei absoluter Unschädlichkeit für das Gewebe mit Persil zu waschen ist.

Gebrauchs-Anweisung:

A. Für Weisswäsche.

Man löst Persil in kaltem oder lauwarmem Wasser durch Umrühren im Kessel Man löst Persil in kaltem oder lauwarmem Wasser durch Umrühren im Kessel auf; dann die Wäsche solort hinein tun, zum Kochen bringen und nur einmal 1/4—1/2 Stunde unter zeitweiligem Umrühren am Kochen halten. Nach dem Kochen lässt man die Wäsche einige Zeit in der Lauge stehen und spillt sie dann in klarem, möglichst in warmen Wasser sorgfältig aus. Jede Zutat von Seife, Seifenpulver oder anderen Waschmitteln ist unbedingt zu vermeiden, da diese die selbsttätige Wirkung von Persil nur beeinträchtigen und dessen Gebrauch unnütz verteuern. (Nur bei sehr schmutziger Wäsche empliehlt sich vorheriges Einweichen in Henkel's Bleich-Soda.)

Resultat: Alle Schmutz-, Staub-, Schweiss-, Fett-, Kakao-, Blut-, Tinten-, ja auch Obstflecken sind spurlos verschwunden, die Wäsche ist vellkommen rein und blendend weiss, wie auf dem Rasen gebleicht.

B. Für Wollwäsche.

Persil wird hierbei nicht in kaltem, sondern bereits stark handwarmem Wasser aufgelöst und die Wäsche darin etwa ¼ Stunde geschwenkt (also nicht gekocht); hierauf die Wäsche gut ausspülen und ausdrücken, nicht auswringen. Das Trocknen darf an nicht zu beissen Orten oder an direkter Sonne geschehen.

Resultat: Bei sachgemässem Waschen mit Persil wird die Krankenwäsche wird gleichzeitig völlig keimfrei, da Persil nach bakteriologischen Feststellungen stark desinfizierend wirkt, Bakterien tötet und Krankheitskeime erstickt und zwar schon bei einer Temperatur von 30-40° C.

Also die glänzendsten Erfolge bei einlachster Anwendung! Zögern Sie deshalb nicht länger und machen auch Sie einen Versuch, denn so waschen Millionen Haustrauen seit Jahren mit bestem Erfolg und schonen dabei ihre Wäsche! Ueberall erhältlich, niemals lose, mur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbelightes

der mit und ohne Federn Sitberfeife " 30 zoigelbe Zeife Batet 10 po. m. Bugaben 15

empfiehlt ju ben billigften Breifen

Joseph Christian, Sattlermeifter, hachenburg



Prima Rernfeife p. Pib. 34 Pig. do. Ihompfons 15

Beinrich Orthey, Bachenburg.

Fst. Tafelöl zart u. mild im Geschmack

zu Salat und Majonaise besonders geeignet per Liter 1,40 Mark. Drogerie K. Dasbach, Hachenburg.

foleimung, Rrar

6100 Hergten

Meuferft befommi

wohlfdmedenbe Be

Batet 25 Bfg., Doje i haben bei: Robert beid Gerharz und Ed. Bruger Guftav Diermann in a Ludwig Jungbluth in Ge

a. Westerwald

Telef. Dr. 8 Ame Min gu billigften Taget,

Peinste Weizen-und

lieble, la. reines i Mais-, Lein-, Bell-Hell

Sesam-, Erdunt- un

knehen, leine Veine

beste Weizenschale,

haler, Gerste, Mais,

und Viehsalz, Härisel

Melasse, Fiddichoverh

Hocken, Kartollello

Chomasichlackennett, Kainit, Ammoniak Per

"Füllbornmarke", Aus Spratt's Geftügel- und futter fowie Hunden

MBrockmann's ZWERG-MA



Die Randige Beltütterung garantiert reinen Futterwin nicht nur ein erprobtes Uorbest mittel gegen Krankbeiten Seuchen, sondern sordert auf die Entwickelung aller Comment bei bei bei mane. fleberall zu baben, Man : flets "Zwerg-Marke" u. bit Fälldungen. Echt nur in Pan mit nebenftebender Schutzn

42:

155

2550

690

Wer sie probiert - profilie

Ganz außergewöhnlich billiges Angebot! 1 Boften Kinder-Südwesterhüte

Güfersloh,Westf.

1 Posten moderne Damen-Paletots engl. Art 1290 .M 1 Posten schwarzer langer Frauen-Paletots 1450 M 350 M netto 1 Posten Mädchen-Paletots neueste Sachen 130 M Poften Ruffenkittel warme Stoffe 48 netto Boften Koftumitoffe Gle = 60 cm 190 M Boften Normalhemden mit buntem Ginfat 225 M netto Posten Jacquard-Decken richtig groß 95 netto

1 Poften Blusenstoffe Satin, Reuheiten, Elle = 60 cm 1 Poften Blusenstoffe mo beine Streifen, Gle = 60 cm 1 Poften Berren-Filzhüte 1 Posten Berren-Anzüge

1 Posten Winter-Lodenjoppen 1 Posten Berren-Capes

1 Posten Knaben-Anzüge

Warenhaus S. Rosenau, Hachenburg.